

Stand: 03.01.2026 01:53:28

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/9984

"Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/9984 vom 24.09.2020
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/11316 des UV vom 11.11.2020
3. Beschluss des Plenums 18/11989 vom 09.12.2020
4. Plenarprotokoll Nr. 65 vom 09.12.2020



Antrag

der Abgeordneten **Christian Klingen, Ralf Stadler AfD**

Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bezogen auf die Drs. 18/7059 (Tierschutz voranbringen – endlich eine Tierschutzbeauftragte oder einen Tierschutzbeauftragten für Bayern einführen!) nicht einen Tierschutzbeauftragten für Bayern einzusetzen, sondern zwei Tierschutzbeauftragte und zwei Stellvertreter. Diese Beauftragten sollen jeweils den nördlichen Bereich und den südlichen Bereich Bayerns abdecken.

Begründung:

Die in der Drs. 18/7059 geforderten Punkte kann ein einzelner weisungsungebundener Tierschutzbeauftragter nicht allein stemmen. Um die Aufgaben flächendeckend und ausschöpfend zu verteilen, ist je ein Tierschutzbeauftragter für den nördlichen Bereich Bayerns und ein Tierschutzbeauftragter für den südlichen Bereich Bayerns zu schaffen. Beiden Tierschutzbeauftragten muss ein Stellvertreter zur Verfügung stehen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die anfallenden Aufgaben zügig und auch ordentlich abgearbeitet und durchgeführt werden können.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Antrag der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler AfD
Drs. 18/9984

Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Christian Klingen**
Mitberichterstatter: **Benno Zierer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 33. Sitzung am 15. Oktober 2020 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 75. Sitzung am 11. November 2020 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

Rosi Steinberger
Vorsitzende



**Beschluss
des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler AfD
Drs. 18/9984, 18/11316**

Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Thomas Gehring
II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Christian Klingen

Abg. Dr. Petra Loibl

Abg. Christian Hierneis

Abg. Benno Zierer

Abg. Ruth Müller

Abg. Christoph Skutella

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ich rufe nun zum Abschluss den **Tagesordnungspunkt 37** auf:

Antrag der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler (AfD)

Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen (Drs. 18/9984)

Ich eröffne die Aussprache mit einer Gesamtredezeit von 32 Minuten. Als ersten Redner rufe ich Herrn Christian Klingen, AfD-Fraktion, auf.

(Beifall bei der AfD)

Christian Klingen (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, meine Damen und Herren! Immer wieder wird Bayern von Skandalen in der Tierhaltung erschüttert: Tierquälerei in einem Milchviehbetrieb im Allgäu, Salmonellen in einer Legebatterie in Niederbayern, aufgrund einer bereits seit Jahren nicht mehr gewarteten Lüftungsanlage erstickten Schweine nahe Würzburg, mangelnde Hygiene in den Ställen, kranke und geschwächte Tiere, die mit Antibiotika, Dioxin, Keimen oder Giftstoffen belastet sind. Viele Nutztiere, die in Tierkörperbeseitigungsanstalten angeliefert werden, weisen schwere Beeinträchtigungen und Verletzungen auf, die auf völlig unzureichende Haltungsbedingungen und Misshandlungen hinweisen. Auch in der Bio-Tierhaltung ist nicht alles so heile Welt, wie es uns die Werbung gerne suggeriert. Laut Statistischem Bundesamt lebt auch in der ökologischen Landwirtschaft ein großer Teil der Milchkühe in Anbindehaltung und wird damit teils lebenslänglich auf engstem Raum fixiert. Bei den Hennen sterben im Schnitt zehn Prozent bereits in jungem Alter rein haltungsbedingt. Auch bei Bio-Eiern wurden schon öfter Salmonellen entdeckt, was auf Haltungs-mängel hinweist. Sogar sogenannte tierschutzgeprüfte Freilandeier mussten bereits zurückgerufen werden. Das alles ist nur möglich, weil weich formulierte Soll-Regeln oft die eigentlich nötigen Muss-Vorschriften ersetzen.

Meine Damen und Herren, sehen wir der Tatsache ins Auge: Grausamkeiten am Tier kommen zu oft vor und sind häufig unabhängig von der Haltungsform. Sobald Men-

schen mit Nutztieren Geld verdienen, besteht die Gefahr, dass dies zulasten von Fürsorge und Tierwohl geht. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf.

Vor einer Weile haben die GRÜNEN im Umweltausschuss den Antrag gestellt, ein neues Amt für einen Tierschutzbeauftragten zu schaffen. Dieser soll auf die Einhaltung von tier- und artenschutzrechtlichen Bestimmungen achten, bei Verstößen aktiv werden, als Gutachter fungieren, neue Konzepte auf dem Gebiet des Tierschutzes entwickeln und im Zusammenhang mit Tierschutzorganisationen eine Anlaufstelle für Tierschutzfragen sein, um nur mal einige Aufgaben zu nennen. Unzählige weitere Punkte werden in Drucksache 18/7059 genannt.

Meine Damen und Herren, allein die Fülle der vorgesehenen Aufgaben macht deutlich, dass dieser Antrag zwar gut gemeint, aber zu kurz gedacht ist und deshalb eine reine Symbolpolitik ist.

(Beifall bei der AfD)

Denn wie soll ein Beauftragter in einem Flächenstaat wie Bayern mit einer Vielzahl entsprechender Haltungsbetriebe diese Flut an Aufgaben sachgerecht bewältigen?

Deshalb lautet der Auftrag der AfD, vier Stellen für diese umfangreiche Aufgabe ins Leben zu rufen: je eine für Nord- und Südbayern sowie zwei Stellvertreter. Nur so wäre eine schnellere und umfangreichere Aufarbeitung von Skandalen in Tierhaltungsbetrieben oder auch eine Überwachung von Tiertransporten in Drittländer überhaupt möglich. Aber auch das kann nur ein Anfang sein. Tierschutz muss uns als zivilisierter Gesellschaft insgesamt mehr Einsatz wert sein.

Bezeichnend ist, dass die Regierungsparteien den Antrag abgelehnt haben. Offenbar ist man weniger an einem effektiven Schutz unserer hilflosen Mitlebewesen interessiert als daran, verantwortungslosen Haltern möglichst wenige Steine in den Weg zu legen und ihnen möglichst keine Schwierigkeiten zu machen,

(Zuruf)

Schwierigkeiten, die sie dann hätten, wenn sie dem Tierwohl Vorrang vor der Gewinnmaximierung geben müssten und die Einhaltung von Standards einheitlich geprüft würde. Offenbar hat man im reichen und zivilisierten Freistaat keine Probleme mit unsachgemäßer Haltung, Qualzucht, stundenlangen Tiertransporten oder Misshandlungen aller Art.

Meine Damen und Herren, es ist an der Zeit, sich ernsthaft politisch mit dem Thema Tierschutz auseinanderzusetzen und die Weichen dahin gehend zu stellen, dass auch Nutztiere unter artgerechten Bedingungen gehalten werden; denn dem Verbraucher und Bürger ist am Tierwohl mehrheitlich schon länger gelegen.

Es ist nun unsere Aufgabe, diesen Bürgerwillen auch in der Praxis umzusetzen. Landestierschutzbeauftragte gibt es jetzt schon in sieben weiteren Bundesländern. Warum soll Bayern hier Schlusslicht sein?

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege. – Als nächste Rednerin darf ich Frau Dr. Petra Loibl von der CSU-Fraktion aufrufen.

Ich darf gleichzeitig bekannt geben, dass die AfD namentliche Abstimmung beantragt hat. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass es beim letzten Mal Schwierigkeiten mit der elektronischen Abstimmung gab. Wir konnten die Abstimmung nicht wiederholen, weil viele im Vertrauen auf die Technik schon gegangen waren. Ich würde Sie bitten: Bleiben Sie bitte bis zum Ende des Abstimmungsvorgangs da. Ich habe Sie darauf aufmerksam gemacht. Ich werde die Abstimmung auf alle Fälle wiederholen lassen, falls wider Erwarten Schwierigkeiten auftauchen.

Bitte, Frau Dr. Loibl, Sie haben das Wort.

Dr. Petra Loibl (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Kollege Klingen, Sie zeichnen hier ein absolutes Horrorbild unserer Landwirte, unserer Nutztierhalter. Wir haben das Thema Tierschutz in der letzten Zeit umfassend

im Ausschuss diskutiert. Ich glaube, Sie müssten verstanden haben, dass das Bild, das Sie hier an die Wand malen, nichts mit der Realität in den Ställen unserer bayerischen Betriebe zu tun hat.

Sie nutzen diesen Antrag der GRÜNEN-Fraktion, um eins draufzusetzen. Sie machen sich in Ihrem Antrag nicht mal die Mühe, eine einzige Aufgabe eines Tierschutzbeauftragten zu zitieren oder abzuschreiben oder was auch immer. Sie verweisen nur darauf und haben das heute auch gemacht.

Dieser kurzen und wenigen Mühe geschuldet, die sich die Antragsteller gemacht haben, möchte ich mich auch kurz fassen und Ihnen nur sagen: Wir lehnen weiterhin die Einsetzung eines Tierschutzbeauftragten ab, weil wir zum einen den Tierschutz in der Verfassung verankert haben und weil zum anderen die Kompetenzen klar geregelt sind, weil wir die Aufgaben entsprechend an die Behörden verteilt haben, für kleine Betriebe, für große Betriebe. Wir haben einen Tierschutzbeirat, und ich denke, es ist hier nicht geboten, noch mal über dieses grundsätzliche Thema zu diskutieren.

Sie nehmen einen Antrag einer anderen Fraktion, schreiben die Zahl Vier davor und verlangen von uns, hier zu dieser Zeit noch ausgiebig über Ihr Bild der bayerischen Landwirtschaft zu diskutieren. Das mache ich hier nicht. Wir lehnen Ihren Antrag ab. Wir haben das schon im Ausschuss ausführlich begründet.

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Wir haben eine Zwischenbemerkung von Herrn Christian Klingen. Bitte.

Christian Klingen (AfD): Dann liegen die anderen Bundesländer anscheinend alle falsch. Landestierschutzbeauftragte gibt es in Berlin, in Brandenburg, in Hessen, in Niedersachsen, im Saarland, in Sachsen-Anhalt und in Schleswig-Holstein. Dann ist Ihre Meinung anscheinend, dass die einen Fehler machen. Nennen Sie doch mal einen sachlichen Grund, warum es hier keinen weisungsunabhängigen Tierschutzbeauftragten geben soll, der Ansprechpartner und Bindeglied ist, wenn es zu Streitig-

keiten, zu Skandalen oder Ähnlichem kommt. Nennen Sie doch mal einen sachlichen Grund dafür.

Dann machen die anderen das wohl alle falsch, und wir könnten einen Haufen Steuer-gelder sparen; dann können die ihre Tierschutzbeauftragten ja wieder abschaffen.

(Beifall bei der AfD)

Dr. Petra Loibl (CSU): Herr Kollege, Sie können das in den anderen Länderparlamente durchaus mal einspeisen, wenn Sie denken, dass die einen Fehler machen. Mir steht es hier nicht zu, über die Tätigkeiten oder über die Tierschutzbeauftragten in anderen Ländern zu urteilen. Aber ich habe bereits ausgeführt, dass wir in Bayern eine funktionierende Struktur haben. Wir haben einen Tierschutzbeirat. Aus meiner langjährigen Erfahrung kann ich sagen, dass das ausreichend ist. Alles andere würde die Struktur nur verkomplizieren.

(Beifall bei der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke schön. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Christian Hierneis, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. – Bitte.

Christian Hierneis (GRÜNE): Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen! In weiten Teilen kann ich der sehr geschätzten Kollegin Dr. Loibl natürlich zustimmen, nur in einem Punkt nicht: Wir wollen natürlich auch einen Tierschutzbeauftragten.

Aber ich stelle hoch erfreut fest, dass der AfD unsere Anträge heute ausgesprochen gut gefallen. Sie zitieren unseren Antrag, nehmen auf unseren Antrag Bezug, in dem wir einen Tierschutzbeauftragten oder eine Tierschutzbeauftragte fordern, in dem wir aber kein solches Landwirte-Bashing betreiben, wie Sie, Herr Klingen, es heute in Ihrer Rede gemacht haben.

Wir haben einen wesentlich differenzierteren Antrag gestellt. Sie versuchen jetzt, uns zu toppen, und fordern gleich vier Tierschutzbeauftragte. Aber auch wenn Sie 10, 20

oder 100 fordern, werden Sie keine besseren Tierschützer als wir. Das kann ich Ihnen sagen.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Die Forderung nach vier Tierschutzbeauftragten – wir stellen den Antrag im Prinzip jedes Jahr und werden ihn auch nächstes Jahr wieder stellen – ist momentan leider unrealistisch und hilft uns bei unseren Bemühungen, wenigstens eine Tierschutzbeauftragte oder einen Tierschutzbeauftragten in Bayern einzusetzen, absolut nicht weiter.

Weil uns dieser Antrag also gar nichts bringt – im Gegenteil –, lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Kollege. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Benno Zierer, Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, meine Damen und Herren! Der Antrag der AfD baut auf einen Antrag der GRÜNEN auf, der im Mai gestellt worden ist. Die GRÜNEN forderten damals, wie gesagt, einen Tierschutzbeauftragten. Die AfD möchte zwei.

(Zurufe: Vier!)

– Entschuldigung, vier!

Die Anträge wurden im Ausschuss diskutiert und abgelehnt. Was mich schon etwas erschreckt, ist, wie der Redner der AfD die Landwirtschaft unter Generalverdacht stellt. Das ist bedauerlich. Auf der einen Seite spielen Sie dieses Spiel, auf der anderen Seite das andere. Um dieses Thema des Tierschutzes kümmern sich bereits die Tierschutzvereine; Kreisverwaltungsbehörden und unsere Amtstierärzte machen eine gute Arbeit. Für die Arbeit im Ministerium gibt es den Tierschutzbeirat. Für die Beratung vor

Ort gibt es das LGL. Es braucht weder zwei noch vier Tierschutzbeauftragte. Die Freien Wähler lehnen diesen Antrag ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Kollege Zierer. – Nächste Rednerin ist die Abgeordnete Ruth Müller, SPD-Fraktion.

Ruth Müller (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! 22:30 Uhr, und der Wettbewerb läuft: Wer hat's erfunden? – Auf alle Fälle nicht die AfD. Die Grünen haben den Antrag schon gestellt, und auch wir von der SPD haben bereits am 2. April einen Antrag mit der Drucksachensnummer 18/7205 gestellt, einen unabhängigen Tierschutzbeauftragten für Bayern zu installieren. Das ist unsere Forderung, und bei dieser bleiben wir.

Den Antrag der AfD lehnen wir ab.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Nächster Redner ist Christoph Skutella, FDP-Fraktion.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch wir haben einen viel weiter gehenden, einen detaillierteren und auch besseren Antrag im Ausschuss gestellt. Diesen können Sie gern nachlesen. Wir fordern eine Ombudsstelle mit entsprechenden Konsequenzen. Das halten wir auch heute noch für besser als vier Tierschutzbeauftragte, deren Konsequenzen ich auch nicht sehen kann, zumindest nicht in Ihrem Antrag.

Deshalb werden auch wir den Antrag der AfD ablehnen.

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege. – Verehrte Kolleginnen und Kollegen, Sie wissen, wir haben eine Wartezeit von 15 Minuten. Wir haben jetzt ganz genau zehn Minuten Redezeit verbraucht, und wir werden auch die fünf Minuten bis zur Möglichkeit der Abstimmung abwarten und dann die Abstimmung in drei Minuten durchführen. Ich mache noch einmal darauf aufmerksam: Falls irgendetwas bei der Abstimmung – so wie beim letzten Mal – nicht so läuft, wie wir es uns vorstellen, werde ich die Abstimmung noch einmal elektronisch durchführen lassen. Selbstverständlich haben wir die absolute Zeitvorgabe 23:00 Uhr zu beachten.

Wir warten jetzt. Solange unterbreche ich die Sitzung, und ich darf darauf hinweisen, dass wir in München eine Ausgangssperre von 21:00 Uhr bis 05:00 Uhr haben, die Sie natürlich nicht trifft.

(Unruhe)

Aber wir können alle hier bis 05:00 Uhr früh übernachten; das wäre eine Möglichkeit. Nein. Aber wenn Sie nach Hause in die Wohnung gehen, die Tür zumachen und meinen, dann noch draußen Luft schnappen zu können, sozusagen privat, dann wäre das nicht von der Ausgangssperre befreit. Erledigen Sie also das Luftholen beim Nach-Hause-Gehen. Ich rufe Sie dann wieder zusammen. – Danke.

(Unterbrechung von 22:33 Uhr bis 22:36 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, in einer halben Minute werde ich die Abstimmung eröffnen. Nehmen Sie doch bitte Ihre Plätze ein.

Der federführende Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz empfiehlt die Ablehnung des Antrags. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der Abgeordneten Christian Klingen und Ralf Stadler zustimmen möchte, der muss am Abstimmungsgerät mit Ja stimmen, ansonsten mit Nein oder sich enthalten. Ich eröffne die Abstimmung. Drei Minuten!

(Namentliche Abstimmung von 22:36 bis 22:39 Uhr)

Die Abstimmung ist beendet. Im eigenen Interesse darf ich Sie bitten, noch zu warten, bis ich das Ergebnis bekannt gebe. Ich schätze, eine Minute. –

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf das Ergebnis der namentlichen Abstimmung bekannt geben. Antrag der Abgeordneten Christian Klingen und Ralf Stadler, AfD, betreffend "Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen", Drucksache 18/9984: Mit Ja haben 9 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 89 Abgeordnete gestimmt, Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist der Antrag abgelehnt worden.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 6)

Ich bin damit am Ende der Sitzung und wünsche einen schönen Nachhauseweg. Wir sehen uns morgen bitte um 09:00 Uhr vormittags wieder.

(Schluss: 22:40 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 09.12.2020 zu Tagesordnungspunkt 37: Antrag der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler AfD; Vier Tierschutzbeauftragte für Bayern einsetzen (Drucksache 18/9984)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adjei Benjamin		X	
Aigner Ilse			
Awanger Hubert			
Arnold Horst		X	
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried	X		
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara			
Beißenwenger Eric		X	
Bergmüller Franz			
Blume Markus			
Böhm Martin	X		
Bozoglu Cemal		X	
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert		X	
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian		X	
Dr. Büchl Markus		X	
Busch Michael			
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian			
Demirel Güleren		X	
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert		X	
Ebner-Steiner Katrin	X		
Eck Gerhard			
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Enghuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. Faltermeier Hubert		X	
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias		X	
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara			
Füracker Albert			
Ganserer Tessa			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max			
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard			
Grob Alfred		X	
Güller Harald		X	
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin			
Prof. Dr. Hahn Ingo		X	
Halbleib Volkmar		X	
Hanisch Joachim			
Hartmann Ludwig			
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Henkel Uli			
Herold Hans		X	
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold		X	
Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Hierneis Christian		X	
Hiersemann Alexandra		X	
Hintersberger Johannes			
Högl Petra			
Hofmann Michael			
Hold Alexander			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard			
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin	X		
Huber Thomas			
Huml Melanie			
Jäckel Andreas	X		
Dr. Kaltenhauser Helmut	X		
Kaniber Michaela	X		
Karl Annette			
Kirchner Sandro	X		
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul	X		
Köhler Claudia	X		
König Alexander	X		
Körber Sebastian	X		
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha	X		
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne			
Ländner Manfred	X		
Lettenbauer Eva	X		
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra	X		
Ludwig Rainer			
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd			
Markwort Helmut	X		
Dr. Mehring Fabian	X		
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin	X		
Mistol Jürgen	X		
Mittag Martin			
Monatzeder Hep	X		
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth	X		
Muthmann Alexander			
Nussel Walter	X		
Dr. Oetzinger Stephan	X		
Osgyan Verena	X		
Pargent Tim			
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald	X		
Plenk Markus	X		
Pohl Bernhard			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut			
Rauscher Doris		X	
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika			
Sauter Alfred			
Schalk Andreas			
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan			
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard			
Seidl Josef			
Sengl Gisela		X	
Sibler Bernd			
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich		X	
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik			
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf		X	
Steinberger Rosi			
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus		X	
Stolz Anna			
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayer Simone			
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter		X	
Toman Anna		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele			
Urban Hans			
Vogel Steffen			
Wagle Martin			
Waldmann Ruth	X		
Prof. Dr. Waschler Gerhard	X		
Weidenbusch Ernst	X		
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit	X		
Winhart Andreas			
Winter Georg	X		
Zellmeier Josef	X		
Zierer Benno	X		
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	9	89	0